

DAS SCHWEIZER LEBENSMITTELRECHT

Was sind

Listerien?

fial Weiterbildung
Umgang mit Listerien
im Lebensmittelbetrieb
3. November 2023

Mark Stauber
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen





Was sie erwartet

- Was sind Listerien?
- Warum sind sie für Lebensmittelbetriebe relevant?
- Welche Lebensmittel sind betroffen?
- Aktuelle lebensmittelrechtliche Vorgaben?
- Was muss ich tun, wenn in meinem Produkt Listerien vorhanden sind?



Was sind Listerien

- Listerien sind stäbchenförmige Bakterien
- Es gibt verschiedene Listerien-Arten.
- Für die öffentliche Gesundheit ist die Spezies Listeria monocytogenes relevant.
 - in der Umwelt weit verbreitet,
 - bildet Biofilme,
 - fakultativ anaerob,
 - vermehrt sich bei Kühlschranktemperaturen, hohen Salzkonzentrationen und unter extremen pH-Werten,
 - verursacht Listeriose.

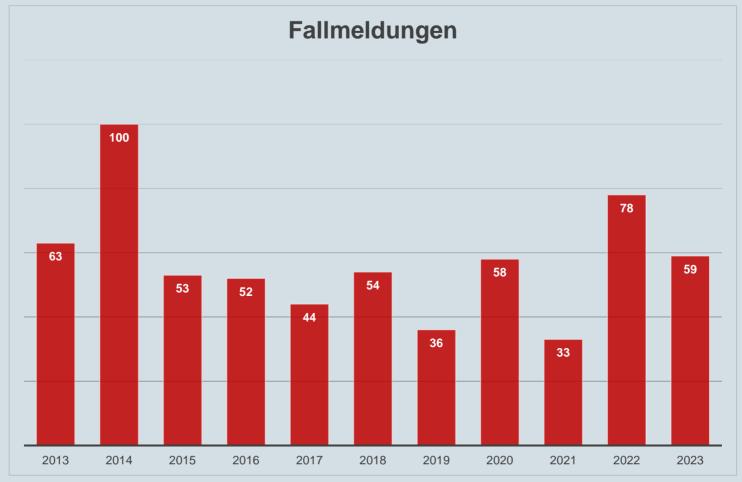


Was ist Listeriose

- Bei Personen mit normalen Abwehrkräften:
 - oft keine Symptome;
 - milde Infektion mit grippeähnlichen Symptomen oder Durchfall.
- Bei schwangeren Frauen:
 - Fehlgeburt;
 - Neugeborene Kind erleidet Blutvergiftung;
 - Neugeborene Kind erkrankt an einer Hirnhautentzündung.
- Bei Personen mit verminderten Abwehrkräften
 - schweren Symptomen;
 - Hirnhautentzündung, Blutvergiftung oder Lungenentzündung.



Was ist Listeriose



Quelle: Bundesamt für Gesundheit



«Die Sterblichkeit kann bei Listeriose bis zu

20 %

betragen.»



Was ist Listeriose

- Die Inkubationszeit beträgt zwischen 3 70 Tagen.
- Die Übertragung erfolgt im Wesentlichen durch den Verzehr von mit Listerien kontaminierten Lebensmitteln.
- Selten durch Kontakt mit infizierten Tieren.



«Bei 70 Fällen pro Jahr lohnt sich der Aufwand bezüglich Listerien für die Betriebe nicht!»





«Aufgrund der Widerstandsfähigkeit dieser Bakterien in Verbindung mit der hohen Sterblichkeitsrate bei Menschen ist zur Gewährleistung der öffentlichen Gesundheit eine sichere Handhabung von Lebensmitteln äusserst wichtig.»



Supergau in den 1980er-Jahre

Listerien-Epidemie

- Über 120 Erkrankte
- Über 30 Tote
- Verkauf & Genuss verboten
- Importverbote
- 200 Tonne Käse vernichtet



NZZ



Der «Killerkäse» aus dem Vallée de Joux

Auch in der sauberen Schweiz kommt es immer wieder zu Lebensmittelskandalen – einer der heftigsten betraf einst den weltberühmten Vacherin Mont-d'Or. Ein Blick zurück.

Marc Tribelhorn

21.08.2023, 05.30 Uhr Ø 5 min









Beweise

- Patientenbefragung
 - Lange Inkubationszeit
 - Hohe Letalität
- Auswertungen von Kundenkarten
 - Datenschutz
- Whole Genome Sequencing (WGS)
 - Der Einsatz von WGS ermöglicht es, Listerien aus verschiedenen Quellen zueinander in Beziehung zu setzen.
 - Positive Proben notwendig.

Mark Stauber



«Wie gelangen die Listerien in Lebensmittel?»





Listerien in Lebensmitteln

Bestimmte Rohstoffe können *Listeria monocytogenes* als Teil der natürlichen Flora in die Lebensmittelkette oder - produktion eintragen.

- im Erdboden, auf oder in Pflanzen, in Silage, in Wasser, im Darmtrakt von Menschen und Tieren;
- natürliche Kontamination von Primärprodukten wie Obst, Gemüse, Milch, Fisch, Fell oder Gefieder von Schlachtund Wildtieren



«In Betrieben der Primärproduktion muss während der Produktion mit Listerien gerechnet werden.»



Listerien in Lebensmitteln

Er gilt als ein Nischenkeim:

- an schwer zugänglichen Stellen in Maschinen,
 Gegenständen, in Maschinen, Spalten geschützt vor Reinigungs- und Desinfektionsmassnahmen;
- o in Biofilmen.



«Sind Listerien einmal in einem Lebensmittelbetrieb, wird man sie nicht mehr so schnell los!»



Welche Lebensmittel betroffen

- Vor ein paar Jahren Fokus auf vorwiegend tierischer Herkunft: Fleisch, geräucherter Fisch, Wurstware, Rohmilch, Weichkäse.
- Häufig erfolgt auch Kontamination über die Umwelt oder mangelnde Hygiene im Umgang mit Rohstoffen, Zwischen- und Endprodukten bei der Lebensmittelherstellung.
- Genussfertige Produkte, die vor dem Verzehr nicht mehr erhitzt werden müssen



Welche Lebensmittel betroffen

Eine Vielzahl von Lebensmitteln können von Listerien betroffen sein.

- Kontamination mit Listerien kann auf verschiedenen Stufen der Gewinnung und Verarbeitung erfolgen.
- Als unbedenklich gelten:
 - frisch erhitzte Speisen;
 - Konserven;
 - pasteurisierte Milch;
 - Hartkäse (Achtung Rinde);
 - Joghurt aus wärmebehandelter Milch;
 - Kekse;
 - Marmelade;
 - Sauer eingelegtes Gemüse.

Mark Stauber



«Gibt es rechtliche Vorgaben betreffend Listerien?»





Hygieneverordnung

Lebensmittelbetriebe müssen

- sicherstellen, dass das Lebensmittelsicherheitskriterium betreffend Listeria monocytogenes eingehalten wird;
- Untersuchung durchführen, um die Einhaltung des Kriteriums während der gesamten Haltbarkeitsdauer zu überprüfen;
- im Rahmen ihres Probenahmeplans Proben aus den Verarbeitungsbereichen und den verwendeten Ausrüstungen zu untersuchen (Umgebungsmonitoring).



Hygieneverordnung

Lebensmittelkategorie		Mikroorganismen/deren Toxine, Metaboliten	Probenahmeplan		Grenzwert ¹		Analytische Referenzmethode ¹	Stufe, für die das Kriterium gilt
			n	С	m	M	_	
1.1	Genussfertige Lebensmittel, die für Säuglinge oder für besondere medizinische Zwecke bestimmt sind ¹	Listeria monocytogenes	10	0	In 25 g nachwe		SN EN ISO 11290-1	In Verkehr gebrachte Erzeugnisse während der Haltbarkeitsdauer
1.2	Andere als für Säuglinge oder für besondere medizinische Zwecke bestimmte, genussfertige Lebensmittel, die die Vermehrung von L. monocytogenes begünstigen können	Listeria monocytogenes	5	0	100 KBE/g ¹		SN EN ISO 11290- ¹	In Verkehr gebrachte Erzeugnisse während der Haltbarkeitsdauer
			5	0	In 25 g nicht nachweisbar ¹		SN EN ISO 11290-1	Bevor das Lebensmittel die unmittelbare Kontrolle der verantwortlichen Person des Herstellerbetriebs verlassen hat
1.3	Andere als für Säuglinge oder für besondere medizinische Zwecke bestimmte, genussfertige Lebensmittel, die die Vermehrung von L. monocytogenes nicht begünstigen können 1 1	Listeria monocytogenes	5	0	100 KB	BE/g	SN EN ISO 11290- ¹	In Verkehr gebrachte Erzeugnisse während der Haltbarkeitsdauer

Wie erfolgt die Zuteilung in Lebensmittel, die die Vermehrung von L. monocytogenes begünstigen oder nicht begünstigen?



Hygieneverordnung

Das Informationsschreiben 2020/7: Umgang mit dem Lebensmittelsicherheitskriterium für Listeria monocytogenes in genussfertigen Lebensmitteln hilft:

- der praktikablen Umsetzung der Anforderungen der Hygieneverordnung;
- der Einteilung in die richtige Lebensmittelkategorien, um das Potenzial der Vermehrung von Listeria abzuschätzen.
- <u>www.blv.admin.ch</u> → Lebensmittel und Ernährung
 → Rechts- und Vollzugsgrundlagen → Hilfsmittel und Vollzugsgrundlagen → Informationsschreiben



Mark Stauber



Selbstkontrolle

- Rohstoffkontrolle nach angemessenem Stichprobenplan:
 - Vermeiden des Eintrags von Listerien.
- Endproduktkontrolle
 - Akzeptabilität eins sich vor oder im Handel befindlichen Produkts überprüfen.



Selbstkontrolle

- Umgebungsmonitoring nach angemessenem Stichprobenplan:
 - produktionsberührende Oberflächen wie Paletten, Rollen, Schneidmaschinen;
 - Nicht-produktionsberührende Oberflächen wie Bodenablauf, Wasserschläuche.
 - Frühwarnsystem!





«Ziel eines effektiven und effizienten Umgebungsmonitorings ist die Reduktion des Kontaminationsrisikos von genussfertigen Lebensmitteln mit L. monocytogenes»



«Listerien konnten nachgewiesen werden. Und jetzt?»





Selbstkontrolle

Nachweis von *Listeria monocytogenes* in der Betriebsumgebung;

- Gemäss Selbstkontrollkonzept festgelegten Massnahmen einleiten, z.B.:
 - Reinigung und Desinfektion der Produktionslinie, Apparate und Ausrüstung;
 - Nachkontrollproben;
 - Erhöhung der Analysefrequenz der Endprodukte und Umgebungsmonitoring.
- Positive Isolate müsse mindestens 3 Jahren aufbewahrt werden.



Selbstkontrolle

Nachweis von Listeria monocytogenes im Endprodukt

- Gemäss Selbstkontrollkonzept festgelegten Massnahmen einleiten;
- Rücknahme oder Rückruf;
- Kontaktaufnahme mit der kantonalen Lebensmittelvollzugsbehörde;
- Aufbewahrung positiver Isolate während 3 Jahren.
 - Ans nationale Zentrum für enteropathogene Bakterien und Listerien (NENT) schicken.



Rückrufe und öffentliche Warnungen

- Stellt man fest, dass nicht sichere Lebensmittel in Verkehr gebracht wurde, wird die Ware zurückgerufen oder es wird sogar davor gewarnt.
- http://www.recallswiss.admin.ch/
- Warnservice via SMS oder E-Mail http://www.recallswiss.admin.ch/alert









Öffentliche Warnung: Listerien in verschiedenen Forellenprodukten

Bern, 15.09.2023 - Bei einer internen Kontrolle des dänischen Hersteller Agustson A/S (Bewilligungsnummer DK4566EC) wurden Listerien in Forellenfilets gefunden. Eine Gesundheitsgefährdung kann nicht ausgeschlossen werden. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV empfiehlt, die betroffenen Produkte nicht zu konsumieren. Agustson A/S hat die betroffenen Produkte umgehend aus dem Verkauf genommen und einen Rückruf gestartet.



Abschluss

- Listeria monocytogenes ist aufgrund der hohen Sterblichkeit und negativen Effekte während der Schwangerschaft für die öffentliche Gesundheit von sehr grosser Bedeutung.
- Wirtschaftliche und strafrechtliche Auswirkungen k\u00f6nnen bei einem Listerienfall massiv sein. Lieber investiert man in die Vorsorge und Selbstkontrolle.
- Bei positiven Befunden müssen schnell Massnahmen getroffen werden. Ihre Wirkung ist zu beobachten und falls notwendig zu korrigieren.



Weitere Infos des BLV

- Bakterielle Krankheitserreger in Lebensmitteln
- Verordnung des EDI über die Hygiene beim Umgang mit Lebensmitteln (HyV; SR 817.024.1)
- © 2020/7 Informationsschreiben Umgang mit dem Lebensmittelsicherheitskriterium für Listeria monocytogenes in genussfertigen Lebensmitteln
- Risikobewertung zu Listeria monocytogenes in Umgebungsproben
- Öffentliche Warnungen und Rückrufe